

DEBANKING

**Angriff auf die
Solidaritätsarbeit
vom Anarchist Black
Cross Dresden**



Die GLS Bank hat das Konto einer
Organisation gekündigt, die uns beim
Sammeln von Spenden unterstützt hat

Debanking – Angriff auf die Solidaritätsarbeit vom Anarchist Black Cross Dresden

Mitte November teilte die GLS Bank dem Verein, der uns seit Jahren verbunden ist und hilft, Spenden zu sammeln, mit, dass dessen Bankkonto fristlos gekündigt wurde. Gründe wurden dabei nicht genannt. Dem Verein wurde lediglich mitgeteilt, dass es Regelungen gebe, die es der Bank erlauben, Bankkonten aus „triftigem Grund“ zu kündigen.

Das Anarchist Black Cross Dresden* sammelt seit Jahren Spenden für (politische) Gefangene in Deutschland, aber auch in Belarus und in Russland. Seit 2014 unterstützen wir außerdem unsere Genoss*innen in der Ukraine unter anderem mit finanziellen Mitteln. Erst Mitte Oktober organisierten wir eine Spendenkampagne, die es uns ermöglichte, Menschen in der Ukraine humanitäre Hilfe in Kriegsgebieten zukommen zu lassen. Bei diesen Aktivitäten arbeiteten wir eng mit dem genannten Verein zusammen.

Uns war nicht sofort klar, ob das „Debanking“ mit unserer aktivistischen Arbeit zusammenhing oder andere Gründe hatte. Die GLS Bank blockierte zunächst das Onlinebanking. Auf Nachfrage bei der Hotline teilte die Bank mit, es gebe „technische Probleme“. Einige Tage später erreichte die Vereinsvorstände ein Brief, der ihnen mitteilte, dass das Konto fristlos gekündigt wurde. Als mehr und mehr Details ans Licht kamen, wurde uns klar, dass das Konto aus politischen Gründen gekündigt wurde, die im Zusammenhang mit unserer aktivistischen Arbeit standen. Doch die ganze Sache geht weit über diesen einen Verein und die GLS Bank hinaus.

Denn es war nicht nur der Verein, der plötzlich mit Problemen dieser Art im Zusammenhang mit der GLS Bank konfrontiert war. Eine Privatperson, die mit dem Verein assoziiert ist, wurde ebenfalls darüber informiert, dass ihr (privates!) Bankkonto aus ungenannten Gründen fristlos gekündigt wurde. Außerdem verweigerten sowohl die Ethikbank als auch die ING eine Kontoeröffnung auf Anfrage des Vereins und der genannten Privatperson.

Uns wurde klar, dass dahinter ein größeres Problem stecken muss – eine klare politische Agenda. Uns ist bewusst, dass bereits andere politische Gruppen und Organisationen mit der Sperrung ihrer Konten konfrontiert sind und es sich nicht um das Problem einer einzigen Bank handelt.

An diesem Punkt ist klar, dass das, was bisher passiert ist und weiterhin passiert, ein politischer Angriff verschiedener Banken auf die linke Infrastruktur in Deutschland ist. In einer so digitalisierten Welt wie der unseren sind Organisationen wie wir abhängig von Banken, da Spenden nicht mehr in Form von Bargeld gesammelt werden. Wir können zum jetzigen Zeitpunkt nur spekulieren, welche unserer Aktivitäten dazu geführt haben, dass der Verein solche Maßnahmen erfährt. Im prorussischen und anti-antifaschistischen Sachsen könnte z. B. unsere Unterstützung für belarussische und russische gefangene Aktivistinnen und ihren Kampf gegen das Regime ein Grund sein. Oder die Unterstützung ukrainischer Aktivistinnen, die sowohl der Ministerpräsident von Sachsen als auch der sächsische Verfassungsschutz problematisch finden und weshalb ABC Dresden bereits als linksextremistisch eingestuft wurde. Ein anderer möglicher Grund könnte unsere Beteiligung an der Solidaritätsarbeit mit Antifaschist*innen sein, die sich gegen die Welle rassistischer und faschistischer Gewalt in der Region organisieren und von unserer rechtsgerichteten Regierung und Polizei immer wieder massive Repressionen erfahren. Auch die Einstufung der Antifa Ost als Terrororganisation durch die USA im September könnte eine Reaktion der Banken ausgelöst haben.

Was hier geschieht, reiht sich ein in verschiedene staatliche und nichtstaatliche Aktionen und Repressionen gegen linke und antifaschistisch arbeitende Strukturen in Deutschland, Europa und dem Rest der Welt. Die Verfolgung, Kriminalisierung und Verunmöglichung antifaschistischer Arbeit findet auf verschiedensten Ebenen statt. Debanking ist ein Mittel, das in den aktuellen Entwicklungen und dem zunehmend sichtbaren Wandel hin zu faschistischen Strukturen eingesetzt wird – gegen diejenigen, die diese bekämpfen.

Die GLS Bank, die sich selbst als „Deutschlands größte nachhaltige Bank“ bezeichnet und in ihren Prinzipien „gegenseitige Hilfe, Unterstützung und soziales Handeln“ aufführt, ist dabei ein Beispiel dafür, wie liberale Kräfte dem Rechtsruck immer wieder Vorschub leisten können.

Letztlich gibt es viele Gründe für das, was aktuell passiert – und seien wir ehrlich: Anarchistische oder linke Banken existieren in dieser Welt nicht. Liberale, die sich mit ihren angeblich fortschrittlichen Werten schmücken, werfen Solidarität und das Recht auf selbstbestimmtes Organisieren über Bord, sobald der Druck von rechts zu groß wird. Konservative liebäugeln schon jetzt mit faschistischen Kräften, im verzweiferten Versuch, sich irgendwie an der Macht zu halten.

Wir sehen in diesen Entwicklungen vor allem einen großen Erfolg für die AfD, den russischen Staat, das Regime von Donald Trump und all die anderen konservativen und faschistischen Mächte, die versuchen, progressive Politik immer weiter zu unterdrücken und im Gegenzug die Herrschaft über die Gesellschaft zu errichten.

Für jetzt ist unsere Solidaritätsarbeit in Unterstützung anderer Kollektive in verschiedenen autoritären Regionen dieser Welt pausiert. Bitte überweist kein weiteres Geld auf das von uns genutzte Konto, sondern legt es in bar zur Seite. Falls ihr die Möglichkeit habt und bar spenden wollt, kontaktiert uns bitte, und wir werden eine Möglichkeit finden, dass das Geld auf die eine oder andere Weise seinen Weg findet. Falls ihr Anwält*in seid oder Anwält*innen kennt, uns helfen wollt, euch mit Situationen wie der beschriebenen auskennt oder selbst von Debanking betroffen seid – kontaktiert uns gern per Mail.

Das Anarchist Black Cross (ABC) ist eine Organisation, deren Anfänge bis in den Anfang des 20. Jahrhunderts zurückreichen. ABC-Gruppen gibt es weltweit. Sie unterstützen anarchistische und antifaschistische Gefangene und kämpfen gegen das Gefängnisssystem.

Mehr Infos: www.abcd.org

Debanking – Attack on Anarchist Black Cross Dresden solidarity work

In mid November GLS bank got in touch with the association that was helping us to collect donations. Their bank account got canceled immediately. The bank didn't give any reason apart from mentioning a certain rule that allows them to cancel the bank account for "important reasons".

Anarchist Black Cross Dresden* has been raising donations for (political) prisoners in Germany, as well as in Belarus and Russia, for many years. Since 2014, we have been also supporting our comrades in Ukraine, including financial aid. Just this past October, we organized a fundraising campaign that allowed us to provide humanitarian assistance to people in war-affected areas of Ukraine. In all of these efforts, we worked closely with the association mentioned above.

At first it was not clear if the debanking happened because of our activity or some other reasons. This happened without any advance notice. GLS simply disabled online banking and stated on the hotline that this was due to technical issues. Clearly this was not true. A few days later, we received a letter informing us that the account had been canceled with immediate effect. As more details came to light, it became clear that GLS Bank canceled the association's account for political reasons linked to our work. This story goes beyond GLS Bank.

It was not only this single association that got problems like that with GLS. Also a private person connected with the association was kicked out from the bank without any reasons given. In the past month also Ethikbank and ING refused to open accounts for the association and that earlier mentioned private person. So it became clear for us that there has to be a bigger problem, a political agenda behind this. We are aware that other political groups and

organizations also became debanked previously. As we see, it's not the problem of a single bank.

At this point it is clear that what happened so far and continues to happen, is a political attack by different banks on leftist infrastructure in Germany. In a heavily "digitized" world, where most of donations are not collected anymore in cash all of us are heavily dependend on these banks. It is still speculative which part of our work was the reason for such actions. In pro-russian anti-fascist Saxony this could have happened for our support of Russian/Belarusian activists in prison fighting against the regime. Or support of Ukrainian activists that both Minister President and the secret services of Saxony find problematic and already labeled ABC Dresden as left extremist for that. This can also happen for our involvement in solidarity with antifascists organizing against the wave of racist/fascist violence in the region and being repressed by the local right-wing government and the police forces. The classification of Antifa Ost as a terrorist organization by the USA in September could also have triggered a reaction from the banks.

What is happening here is part of a broader pattern of various state and non-state attack against left-wing and antifascist structures in Germany, Europe, and across the rest of the world. The persecution, criminalization, and obstruction of antifascist work take place on many different levels. Debanking is one tool used within the current developments and the increasingly far-reaching and visible shift towards fascism targeting structures that fight it.

GLS Bank, which describes itself as "Germany's largest sustainable bank" and lists "mutual aid, support, and social action" among its principles, serves as an example of how liberal forces can repeatedly pave the way for fascism.

After all there are a lot of reasons for what is happening and let's be clear: there are no anarchist or leftist banks in this world. Liberals with their proclaimed progressive values are clearly ready to throw away any importance of solidarity and freedom of organizing into a bin as soon as they

get pressured too much from the right. Conservatives are already embracing the fascism in a desperate attempt to stay in power.

We see this situation as a big victory for AFD, Russian state, regime of Donald Trump and every other conservative/fascist state that tries to destroy progressive politics in a push for a total domination over society.

For now all our solidarity work on money collection to support collectives in different authoritarian regions is on pause. Please do not transfer any further money to the bank account and just put those money in cash to the side. If you have possibility to donate cash – get in touch with us and we will arrange it in one way or another. If you are a lawyer or association that feels like you want to help us in this situation or are affected by debanking – feel free to get in touch with us via an email.

Anarchist Black Cross (ABC) is an organisation reaching back to the beginning of the 20th century. An organisation that spreads all around the world supporting anarchist and antifascist prisoners and fights against the prison system.

More Info: www.abcd.org